

**150**  
YEARS

# FACETTEN

Bericht zum 1. Quartal 2020

**PORR**

# Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Produktionsleistung <sup>1</sup>	942	1.047	-10,0 %
Auslandsanteil	62,0 %	62,6 %	-0,6 PP
Auftragsbestand	7.258	7.422	-2,2 %
Auftragseingang	1.135	1.370	-17,2 %
Durchschnittliche Beschäftigte	18.688	18.473	1,2 %

	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung
<b>Ertragskennzahlen</b>			
Umsatzerlöse	912,4	945,4	-3,5 %
Ergebnis (EBITDA)	21,2	31,7	-33,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-19,9	-6,3	> 100,0 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-25,5	-11,8	> 100,0 %
Periodenergebnis	-21,0	-9,1	> 100,0 %

	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Bilanzsumme	3.529	3.665	-3,7 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	685	599	14,3 %
Eigenkapitalquote	19,4 %	16,4 %	3,0 PP
Nettoverschuldung	519	346	50,2 %

	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung
<b>Cashflow und Investitionen</b>			
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-238,9	-277,8	-14,0 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-27,9	-46,4	-39,8 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	98,0	253,5	-61,4 %
CAPEX <sup>2</sup>	39,6	63,9	-38,0 %
Abschreibungen	41,1	37,9	8,2 %

	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung
<b>Aktienrelevante Kennzahlen</b>			
Anzahl der Aktien	29.095.000	29.095.000	-
Marktkapitalisierung per 31.3. (in EUR Mio.)	438,2	579,6	-24,4 %

<sup>1</sup> Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PDRR AG.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

# Q1 auf einen Blick

Hoher Auftragsbestand  
mit EUR 7,3 Mrd.

Solides Fundament

Transformation in  
Umsetzung

Hebel durch PORR 2025

COVID-19  
Effekte

Produktionsleistung und  
Ergebnis betroffen

Langfristiger Trend  
intakt

Bauwirtschaft profitiert

## Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
5	Strategie Update
8	Die PORR an der Börse
9	Konzernlagebericht
15	Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2020
22	Finanzkalender
22	Kontakt
22	Impressum



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2020 hat für uns alle mit einer noch nie dagewesenen Ausnahmesituation durch die COVID-19-Pandemie begonnen. Shutdowns, „Social distancing“ und eine eingeschränkte Reisefreiheit wirken sich auf unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben aus. Auch die PORR ist von den Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen COVID-19-Virus betroffen. Die Produktionsleistung reduzierte sich im ersten Quartal um 10,0 % auf EUR 942 Mio. Das Ergebnis vor Steuern war branchentypisch und saisonalbedingt und zusätzlich durch die Corona-Effekte negativ und lag bei EUR -25,5 Mio.

Mit einem weiterhin hohen Auftragsbestand von mehr als sieben Milliarden Euro gelang uns ein guter Start ins Jahr 2020. Die PORR ist mit einem breit diversifizierten Projektportfolio und einer disponiblen Liquidität auf die COVID-19-Situation vorbereitet und gut aufgestellt. Zugleich sehen wir die Krise auch als Chance und Beschleuniger vieler aktueller Themen. Die digitale Transformation des Bausektors gilt mehr denn je. Das Transformationsprogramm PORR 2025 unterstützt uns dabei und setzt entscheidende Impulse, um Prozesse effizienter zu gestalten und Kostenstrukturen zu optimieren. Wir halten konsequent unseren Kurs, managen die Krise und nutzen gerade jetzt die Chance des Wandels.

Wien, im Mai 2020

Herzlichst,  
Ihr Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS  
Vorstandsvorsitzender und CEO

Dipl.-Bw. (FH) Thomas Stiegler  
Vorstandsmitglied und COO

Ing. Josef Pein  
Vorstandsmitglied und COO

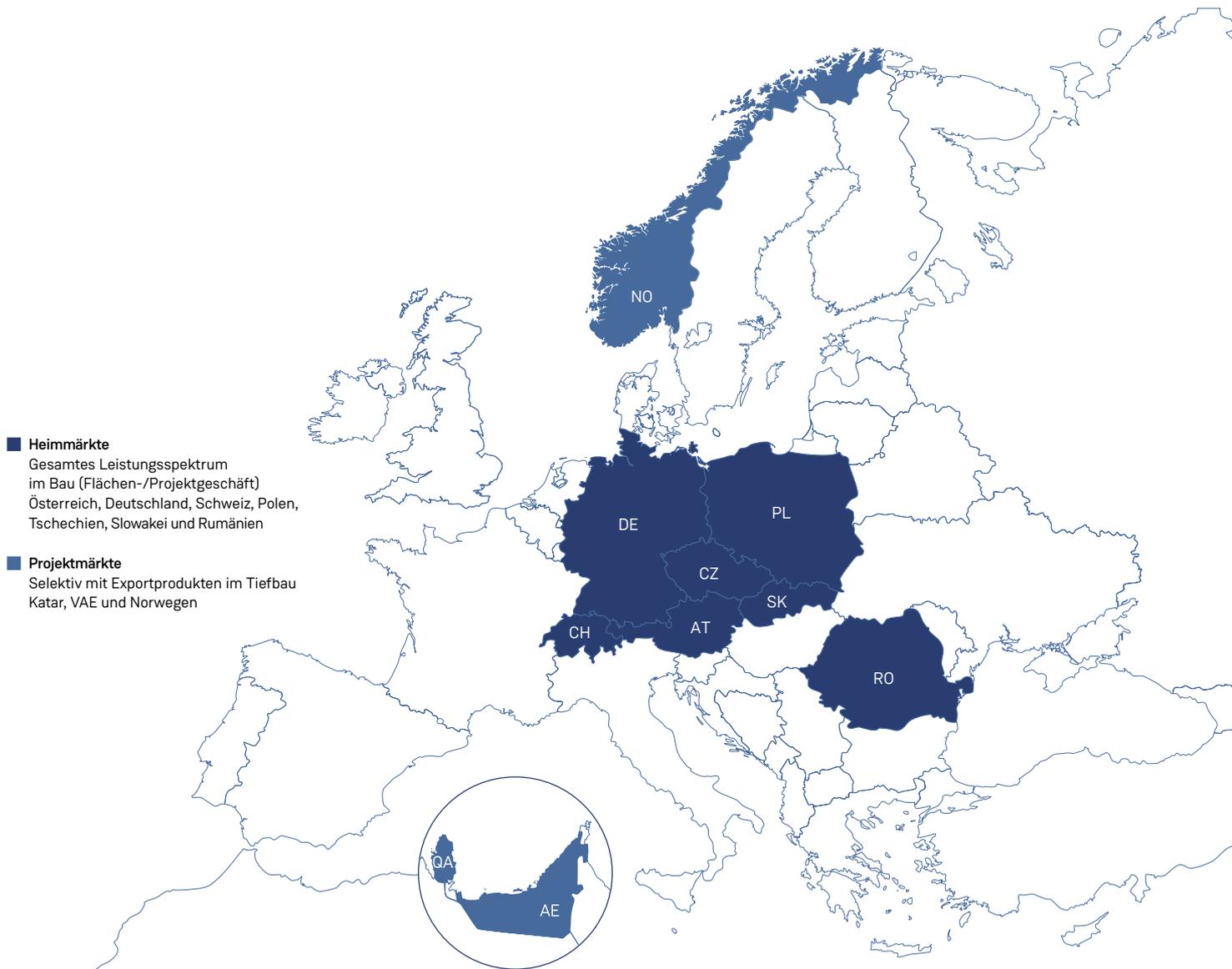
Dipl.-Kfm. Andreas Sauer  
Vorstandsmitglied und CFO

# Strategie Update

## Markt

Märkte	Potenzial	Kommentar	COVID-19-Effekte
Österreich	stark	● Stabil, hohe Auslastung, starke Marktposition	Unterbrechungen für vier Wochen
Deutschland	stark	● Hohe Nachfrage, neue Ausrichtung im Hochbau	Kein Shutdown
Schweiz	stark	● Stabile Nachfrage, Margendruck im Tiefbau	Kein Shutdown
Polen	stark	● Hohe Nachfrage, Kapazitätsengpässe, Margendruck	Kein Shutdown
Tschechien/Slowakei	stark	● Stabile Nachfrage, Ausbau Flächengeschäft	Leichte Einschränkungen
Rumänien	stark	● Hohe Nachfrage, Ausbau Flächengeschäft	Kein Shutdown
Katar/VAE	neutral	● Selektiv, Projektvolumen reduziert	Leichte Einschränkungen
Norwegen	neutral	● Analyse abgeschlossen, bleibt Projektmarkt	Temporärer Shutdown

Die Tabelle stellt die Einschätzung der Nachfrage in den Märkten der PORR dar.



# PORR 2025

Die Strategie der PORR bleibt unverändert und langfristig ausgerichtet. Das Transformationsprogramm PORR 2025 wurde 2019 gestartet und soll die PORR im anhaltenden Strukturwandel des Bausektors als Gruppe substanziell stärken. In vier Handlungsfeldern wurden bereits zahlreiche Analysen durchgeführt und daraus Maßnahmen abgeleitet. Diese lassen sich auf ein gemeinsames Ziel zusammenführen: Die PORR will nachhaltig Werte schaffen.

	Märkte/Sparten	Organisation
STRATEGIE	<p><b>Mehr Fokus</b> Vom langfristigen Potenzial ihrer sieben europäischen Heimmärkte ist die PORR weiterhin überzeugt. Durch das hohe Wachstum in den vergangenen Jahren hat das Unternehmen in vielen Regionen eine starke Marktposition erreicht. Diese gilt es auch in Zukunft abzusichern bzw. weiter auszubauen.</p>	<p><b>Mehr Effizienz</b> Nach dem Wachstum der letzten Jahre und im Rahmen der Umsetzung der Strategie hat die PORR 2019 eine Neuausrichtung der Organisation initiiert. Mit konzerneinheitlichen Standards und Prozessen entstehen Rahmenbedingungen für intelligentes und profitables Wachstum.</p>
ZIELE	<p><b>Portfoliobereinigung durch neu initiierte Heat Map:</b> Steigerung der Profitabilität um 0,5–0,8 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Straffen der Organisation;</b> Ausrollung des Führungsmodells neu</li> <li>• <b>Digitalisierung der Ablaufprozesse</b> in den technischen, kommerziellen und kaufmännischen Bereichen</li> </ul>
MASSNAHMEN	<p><b>Heat Map</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Heat Map werden die Geschäftsfelder analysiert. Daraus ergibt sich die richtige Geschäftsfeldpositionierung sowie die optimale Ressourcen- und Kapitalallokation.</li> </ul> <p><b>Norwegen bleibt Projektmarkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysephase abgeschlossen</li> <li>• Weitere Chancen im Verkehrswegebau werden selektiv verfolgt.</li> <li>• Neue Managementverantwortung implementiert</li> </ul> <p><b>Polen herausfordernd, aber mit viel Potenzial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit eine Stabilisierung sichtbar</li> <li>• Neue, selektiv akquirierte Projekte bilden im Auftragsbestand eine werthaltige Basis für die nächsten Jahre.</li> </ul> <p><b>Portfoliomix</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierter Mix aus Infrastruktur und Flächengeschäft</li> </ul>	<p><b>Reduzierung auf drei Business Units</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Effizienz und Marktnähe durch Bündelung von Kompetenzen</li> </ul> <p><b>Führungsmodell neu</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserte Transparenz, Reduktion der Schnittstellen, Verstärkte Vernetzung von Know-how und Kapazitäten</li> <li>• Roll-out der Umsetzung</li> <li>• Das Führungsmodell neu soll zu einer Optimierung der Abläufe des Shared Service Centers (SSC) sowie der Kostenstrukturen beitragen.</li> </ul>

	Operative Analyse	Digitale Chancen
<b>STRATEGIE</b>	<p><b>Werte heben</b> Die sich verändernden Marktbedingungen sowie das starke Wachstum der PORR in den letzten Jahren erfordern eine Überprüfung der Kostenstrukturen auf allen Ebenen.</p>	<p><b>Zukunftspotenziale realisieren</b> Der Transformationsbedarf im Bausektor hinsichtlich Technologie steigt massiv. Digitale, vernetzte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette Bau sowie neue, datenbasierte Geschäftsmodelle stehen dabei im Fokus. Dadurch eröffnet sich eine neue Dimension an Potenzialen.</p>
<b>ZIELE</b>	<p><b>Steigerung der operativen Performance</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung Einkauf und Erhöhung der Effizienz: Steigerung der Profitabilität um 0,8-1,0 %</li> </ul> <p><b>Verbesserung Kapitaleinsatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Investitionsintensität (CAPEX ca. 3 %; inkl. IFRS 16 4 %)</li> <li>• Reduzierung Working-Capital-Intensität (6-8 %)</li> <li>• Kontinuierliche Reduktion der Nettoverschuldung bis 2022</li> </ul> <p><b>Sicherung Bilanzstabilität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenkapitalquote verbessern in einem Korridor von 20-25 %</li> <li>• Robuste Fälligkeitsstruktur, Fremdkapital mittelfristig absichern</li> <li>• Zugang zu verschiedenen Finanzierungsformen sicherstellen und Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquidität</li> <li>• Ausschüttungsquote unverändert bei 30-50 %</li> </ul>	<p><b>Konzernweite IT-Harmonisierung</b></p> <p><b>Technologieführerschaft weiter ausbauen</b></p>
<b>MASSNAHMEN</b>	<p><b>Sachkosten und indirekte Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Kostenstrukturen</li> <li>• Erste Maßnahmen in Umsetzung</li> </ul> <p><b>Einkauf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Vereinfachung von Prozessen sowie die Forcierung der Einkaufsplattformen sollen zukünftig das Vergabevolumen optimieren, das einen großen Teil der Gesamtkosten ausmacht.</li> </ul> <p><b>Nicht-Kernaktivitäten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluierung der nicht betriebsnotwendigen Aktivitäten; Fokus bleibt auf Kernkompetenzen im Bau</li> </ul>	<p><b>BIM-basierte Lösungen mit LEAN Design und LEAN Construction</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorreiterrolle auf dem Weg zur papierlosen Baustelle</li> </ul> <p><b>Machine-to-Machine-Kommunikation in Echtzeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesse und Arbeitsabläufe im Flotten- und Gerätemanagement werden transparenter, gleichzeitig werden Kosten und Ressourcen optimiert.</li> </ul> <p><b>Konzernweite IT-Harmonisierung im Vordergrund</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkung der Cyber-Sicherheit</li> <li>• SAP S/4 HANA als neueste SAP-Software und damit als Basis für die Optimierung der Geschäftsprozesse</li> </ul>

# Die PORR an der Börse

## Internationale Börsen geben nach

Der Jahresauftakt 2020 war auf den internationalen Aktienmärkten zunächst positiv und wurde durch ein erstes Abkommen im Handelskonflikt zwischen den USA und China unterstützt. Die zunehmende Ausbreitung der Corona-Pandemie setzte jedoch die weltweiten Handelsplätze stark unter Druck und erhöhte die Volatilitäten deutlich. So folgten bereits im März massive Einbrüche an den globalen Börsen. Mit umfangreichen Maßnahmen wie Hilfspaketen für Unternehmen, Leitzinssenkungen und Anleihenkaufprogrammen steuerten Regierungen und Zentralbanken aktiv dagegen. Dadurch kam es zum Ende des ersten Quartals zu einer leichten Kurserholung.

Der Kursabschwung in den USA setzte aufgrund der unterschiedlich raschen Ausbreitung der Corona-Pandemie leicht zeitverzögert ein. Dennoch beendete der Dow Jones Industrial Average das erste Quartal mit einem Minus von 23,2 %. Der europäische Leitindex EURO STOXX 50 sowie der deutsche DAX zeigten mit -25,6 % bzw. -25,0 % eine ähnliche Entwicklung. Aufgrund der frühzeitig gesetzten restriktiven Maßnahmen der Regierung verlor der österreichische Leitindex ATX mit -37,2 % im Vergleich zum Ultimo des Vorjahres am stärksten.

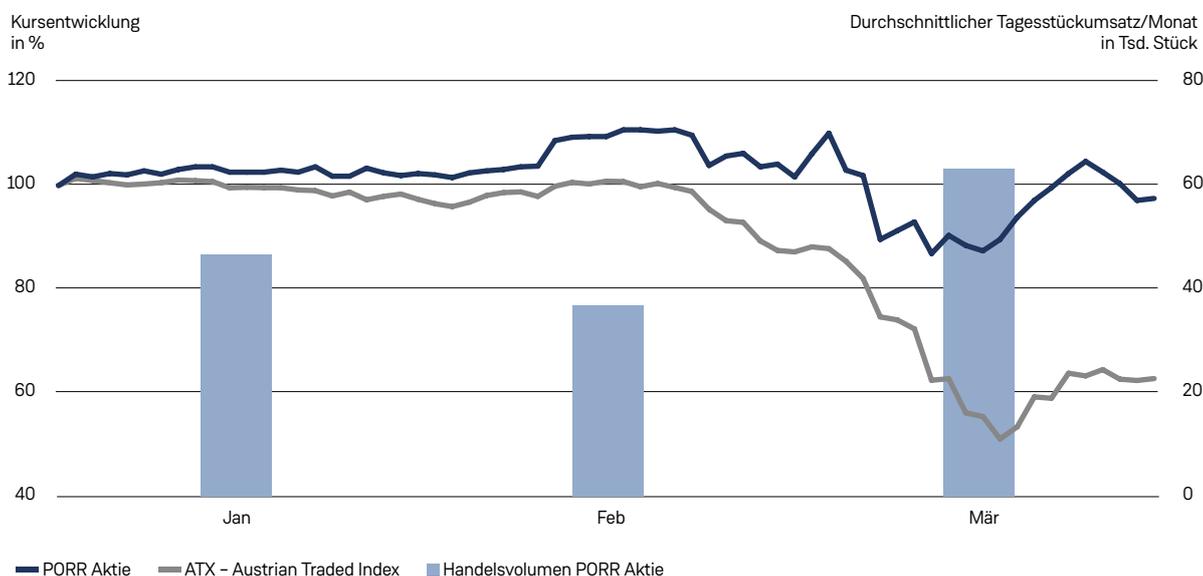
## PORR Aktie stabil

Zu Jahresbeginn bewegte sich die PORR Aktie über dem österreichischen Marktniveau. Am 17. Februar erreichte sie mit EUR 17,10 ihren Quartalshöchststand. Als Folge der wachsenden Unsicherheit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verzeichnete die Aktie am 12. März mit EUR 13,42 den Tiefststand des Berichtszeitraums. Im Gegensatz zum Gesamtmarkt behauptete sich die PORR Aktie jedoch im weiteren Verlauf stabil und beendete das erste Quartal mit einem Kurs von EUR 15,06. So lag sie nur leicht um -2,5 % im Vergleich zum Jahresultimo 2019 zurück. Die Marktkapitalisierung der PORR betrug zum Stichtag EUR 438,2 Mio.

## Stabile Aktionärsstruktur

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO Industries-Gruppe) hält mit 53,7 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 46,3 % verteilte sich vor allem auf Österreich (29,0 %), Großbritannien (13,1 %) und die USA (12,4 %). Daneben hielten Investoren aus Deutschland und Frankreich rund 18,3 % des Streubesitzes, während sich 5,9 % auf Zentral- und Nordeuropa verteilten.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie im ersten Quartal 2020 (Index)



# Konzernlagebericht

## Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaft durch Unsicherheit belastet

Die globale Wirtschaft startete mit einem ersten Abkommen im Handelskonflikt zwischen den USA und China gut ins Jahr 2020. Die Ausbreitung der Corona-Pandemie (COVID-19) und die damit einhergehenden restriktiven Maßnahmen trübten jedoch weltweit die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind daher jegliche Prognosen im Hinblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung mit höchster Unsicherheit behaftet. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnen mit einer um 3,0 % geringeren Weltwirtschaftsleistung im Jahr 2020 aufgrund der temporären Einschränkungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. In Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Lockerung dieser Maßnahmen wird jedoch bereits im Folgejahr 2021 eine deutliche Erholung erwartet.

Um die Corona-Pandemie einzudämmen, beschloss die US-Regierung im März ein Maßnahmenpaket in Höhe von zwei Billionen US-Dollar. Zur weiteren Unterstützung senkte die US-Notenbank (FED) die Zinsspanne des Basiszinssatzes auf 0,00 % bis 0,25 %. Dennoch rechnen Experten 2020 mit einem Rückgang der US-Wirtschaft um rund 6,0 %.

In Europa zeigte sich ein ähnliches Bild. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat – neben der Ausweitung ihres Anleihekaufprogramms um EUR 870 Mrd. – ein Hilfspaket mit Finanzierungsoptionen für Unternehmen, private Haushalte und Banken verabschiedet. Eine konkrete Prognose für den Abschwung im Euroraum ist aufgrund der hohen Unsicherheit im Zusammenhang mit den individuell gesetzten Maßnahmen der jeweiligen Staaten derzeit kaum möglich. Der IWF und die Europäische Kommission rechnen mit einer BIP-Reduktion von über 7,0 %, während das ifo Institut und das ifw Institut nur von einem Rückgang um rund 1,3 % ausgehen. Einigkeit unter den Experten herrscht über die zu erwartende Erholung im Jahr 2021.

Auch in Deutschland wurden mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds und dem Nachtragshaushalt zum diesjährigen fiskalen Budget bereits Maßnahmen im Umfang von mehr als EUR 700 Mrd. zur Eindämmung der Folgen der Corona-Pandemie beschlossen. Die Wirtschaft dürfte laut Europäischer Kommission 2020 trotzdem um bis zu 6,5 % schrumpfen.

Die österreichische Wirtschaft sank im ersten Quartal 2020 laut Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Regierung hat umfangreiche Maßnahmen, darunter Kurzarbeitsmodelle, Liquiditätsinstrumente wie Steuerstundungen und Maßnahmen im Bereich der Unternehmensfinanzierung gesetzt.

### Bauwirtschaft als Schlüsselbranche

Auch der Bausektor konnte sich den coronabedingt eingetrübten Rahmenbedingungen nicht entziehen. In Österreich kam es – nach zu Jahresbeginn zunächst deutlichen Anstiegen im Produktions- und Auftragsindex – im März 2020 zu einer temporären Schließung zahlreicher Baustellen. Ein daraufhin vereinbarter Handlungsleitfaden der Bau-Sozialpartner ermöglichte jedoch eine rasche Wiederaufnahme der Bautätigkeit.

In Deutschland geht das ifo Institut davon aus, dass das Baugewerbe weniger stark von der Krise betroffen ist, zumal es hier zu keiner landesweiten Einstellung des Baubetriebs kam. Dennoch rechnet der Hauptverband der deutschen Bauindustrie trotz eines deutlichen Umsatzanstiegs in den ersten zwei Monaten für 2020 nur mehr mit einer gleichbleibenden Umsatzentwicklung.

Neben Deutschland kam es auch in den anderen Heimmärkten der PORR im ersten Quartal zu keinen flächendeckenden Baustellenschließungen. Mit vereinzelt Ausnahmefällen konnten alle Baustellen unter erhöhten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen weitergeführt werden.

## Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben, Rohstoffverkäufe und das Facility Management und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil und berücksichtigt betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede.

Die Produktionsleistung der PORR betrug im ersten Quartal 2020 EUR 942 Mio. Der Rückgang gegenüber dem hohen Vorjahresniveau lag bei 10,0 % oder EUR 105 Mio. und ist – neben der coronabedingt temporären Schließung des Großteils der Baustellen in Österreich – insbesondere auf die selektivere Akquisition in Polen und das Auslaufen einiger Großprojekte zurückzuführen. Die gute Entwicklung bei PORR Oevermann und Grundbau Stump-Franki konnte die rückläufige Produktionsleistung im Berichtszeitraum nicht kompensieren.

Die Business Unit 1 – Österreich, Schweiz (BU 1) erwirtschaftete mit EUR 425 Mio. eine um 12,5 % geringere Produktionsleistung als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Neben der temporären Schließung der Baustellen in Österreich ab Mitte März 2020 war der Rückgang auch auf das Auslaufen einiger Großprojekte im Hochbau zurückzuführen.

Mit einem Anstieg von 6,3 % oder EUR 13 Mio. erreichte die Business Unit 2 – Deutschland (BU 2) im ersten Quartal eine Leistung von EUR 213 Mio. Besonders positiv zeigten sich dabei der Verkehrswegebau von PORR Oevermann sowie der Grundbau Stump-Franki.

Die Business Unit 3 – International (BU 3) verzeichnete in den ersten drei Monaten eine Produktionsleistung von EUR 276 Mio. und ging um 17,2 % zurück. Dies lag vor allem an der selektiveren Akquisitionspolitik in Polen sowie dem Auslaufen der Großprojekte in Katar.

Mit einem Anteil von rund 94 % an der Gesamtleistung bestätigt die PORR ihren Fokus auf die sieben stabilen europäischen Heimmärkte. Österreich bleibt mit einem Anteil von 38 % der wichtigste Markt, gefolgt von Deutschland, das 33 % zur Produktionsleistung beitrug. In Polen wurden 10 % der Gesamtleistung erzielt, in der Schweiz rund 6 %. Tschechien und die Slowakei trugen gemeinsam rund 5 % bei, in Rumänien wurden mehr als 2 % erwirtschaftet.

## Auftragsentwicklung

Der Auftragsbestand erreichte zum Stichtag EUR 7.258 Mio. und lag damit nur um 2,2 % hinter dem Rekordniveau des Vorjahres zurück. Der Auftragseingang reduzierte sich im ersten Quartal 2020 um 17,2 % auf EUR 1.135 Mio. und zeigt damit deutlich den strategischen Fokus auf die selektive Akquisitionspolitik.

Der größte Auftragseingang im ersten Quartal war die Modernisierung der Bahnlinie LK351 zwischen Krzyz und Dobiegnew im Nordwesten Polens. Im Tiefbau gewann die PORR unter anderem einen Auftrag zur Sanierung des Schweizer Furkatunnels sowie zum Bau der IC3 Kreuzung bei Ras Bufontas in Doha. Auch im Hochbau akquirierte

die PORR mit dem Neubau des Gangloff Areals ein neues Großprojekt in der Schweiz. Daneben erhielt sie umfangreiche Aufträge im Wohn-, Geschäfts- und Bürohausbau, insbesondere in Österreich und Polen.

## Umsatz- und Ertragslage

Die Bauindustrie unterliegt branchentypischen saisonalen Schwankungen. Das erste Quartal ist traditionell das schwächste Quartal des Jahres und weist in der Regel negative Ergebnisbeiträge auf. Zurückzuführen ist dies auf die in den Wintermonaten schwächere Bauleistung, die auch die Ertragslage beeinflusst.

Im ersten Quartal 2020 erzielte die PORR Umsatzerlöse in Höhe von EUR 912,4 Mio. und verzeichnete damit einen Rückgang von 3,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen verringerte sich deutlich und lag bei EUR -1,2 Mio. Ursache dafür war, dass sowohl die übernommenen Arge-Ergebnisse als auch die Ergebnisse der at-equity bilanzierten Beteiligungen wesentlich unter dem Vorjahreswert lagen. Bei den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen konnten überproportionale Einsparungen zum Umsatz erzielt werden (-7,3 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres). Die Personalkosten reduzierten sich unterproportional um 1,8 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen hingegen um 8,7 % – einerseits aufgrund der vorhandenen Fixkostenstrukturen und andererseits aufgrund höherer Aufwendungen aus Fair-Value-Bewertungen von Kurssicherungsgeschäften für Bauprojekte.

Die fehlenden Deckungsbeiträge aus dem Leistungsrückgang führten im Berichtszeitraum zu einem um 33,0 % geringeren EBITDA in Höhe von EUR 21,2 Mio. Aufgrund der gestiegenen Abschreibungen sank das Betriebsergebnis (EBIT) stärker und lag bei EUR -19,9 Mio. Das Finanzergebnis blieb mit EUR -5,7 Mio. annähernd konstant (1-3/2019: EUR -5,6 Mio.). Insgesamt führte dies zu einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR -25,5 Mio. (1-3/2019: EUR -11,8 Mio.).

Unter Berücksichtigung des verbesserten Steuerergebnisses in Höhe von EUR 4,5 Mio. gegenüber EUR 2,7 Mio. im Vorjahr ergab sich für das erste Quartal 2020 ein Periodenergebnis von EUR -21,0 Mio., das um EUR 11,9 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres (EUR -9,1 Mio.) lag.

## Vermögens- und Finanzlage, Cashflow

Die Bilanzsumme der PORR betrug zum 31. März 2020 EUR 3.529,3 Mio. und verringerte sich damit um 3,7 % gegenüber dem Vergleichsstichtag 31. Dezember 2019.

Dem saisonal bedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stand eine ebenfalls durch den üblichen Geschäftsverlauf bedingte Reduktion der liquiden Mittel gegenüber, die insgesamt zu einem Abbau der kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 127,7 Mio. auf EUR 2.144,8 Mio. führte. Die langfristigen Vermögenswerte blieben im Vergleich zum Ultimo des Vorjahres nahezu konstant.

Das Eigenkapital erhöhte sich im ersten Quartal 2020 durch die Neuemission einer Hybridanleihe Ende Januar 2020 (netto EUR 121,5 Mio.) um insgesamt EUR 85,6 Mio. auf EUR 684,6 Mio. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 31. März 2020 19,4 % und stieg damit um 3,0 PP.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen nur leicht zurück (-1,1 %). Gleichzeitig zeigten die kurzfristigen Verbindlichkeiten eine deutliche Reduktion um 10,2 %, die insbesondere auf die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Insgesamt reduzierte sich das Fremdkapital um EUR 221,2 Mio. auf EUR 2.844,7 Mio.

Die Nettoverschuldung stieg saisonal bedingt zum 31. März 2020 um EUR 173,4 Mio. auf EUR 519,1 Mio. gegenüber dem Ultimo des Vorjahres (31. Dezember 2019: EUR 345,7 Mio.)

Der um EUR 7,7 Mio. reduzierte Cashflow aus dem Ergebnis von EUR 18,0 Mio. resultierte im Wesentlichen aus dem geringeren Periodenergebnis des ersten Quartals 2020.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit war mit EUR -238,8 Mio. um EUR 39,0 Mio. besser als in der Vergleichsperiode 2019. Wie üblich, wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres die überschüssige Liquidität zur Tilgung von Lieferverbindlichkeiten verwendet. Allerdings konnte der gesamte Mittelabfluss durch ein verbessertes Working Capital Management reduziert werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich um EUR 18,5 Mio. auf EUR -27,9 Mio., da insbesondere die Ausgaben für Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien im ersten Quartal 2020 reduziert wurden.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigten sich der Mittelzufluss aus einer Aufstockung des Hybridkapitals (EUR 121,5 Mio.) und der Rollierung der Kreditfinanzierung sowie der Mittelabfluss aus der Auszahlung von Hybridkapitalzinsen.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31. März 2020 EUR 406,0 Mio. (31. März 2019: EUR 249,0 Mio.)

## Investitionen

Im ersten Quartal 2020 wurden neben den üblichen, hohen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen Investitionen in Bohrgeräte getätigt. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde im März 2020 ein Investitions- und Ausgabenstopp eingeführt, bis die weitere Entwicklung der Märkte besser einzuschätzen ist.

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing. Der CAPEX sank gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres deutlich um EUR 24,2 Mio. auf EUR 39,6 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 4,2 % (1-3/2019: 6,1 %).

Der Investitionsbedarf in der gesamten Gruppe wird laufend nach betriebswirtschaftlichen Aspekten bewertet.

## Chancen- und Risikomanagement

Das effektive Risikomanagement gehört für die PORR seit Langem zu den wichtigsten Grundlagen jedes wirtschaftlichen Handelns und sichert ihre Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren.

Die PORR hat bereits im Februar Maßnahmen hinsichtlich der Corona-Pandemie ergriffen und den Business Continuity Plan entsprechend angepasst. Durch diese frühzeitige Reaktion konnte auf die im März von der Regierung beschlossenen Einschränkungen schnell und effektiv reagiert werden. Die Sicherheitsmaßnahmen für Mitarbeiter und Partner stehen an oberster Stelle.

Ein aktuelles Thema ist derzeit die seitens des Auftraggebers unbegründete Kündigung des Projekts A1 Rheinbrücke Leverkusen, die Mitte April 2020 ausgesprochen wurde. Die PORR hat von ihrem vertraglichen Recht Gebrauch gemacht und eine Schiedsbegutachtung verlangt. Diese schon vor der Kündigung beantragte Begutachtung der Stahlteile läuft derzeit.

Seit dem Geschäftsbericht 2019 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäftsberichts 2019 ab Seite 108 gilt daher weiterhin.

## Mitarbeiter

Im ersten Quartal 2020 beschäftigte die PORR durchschnittlich 18.688 Mitarbeiter – ein Anstieg von 1,2% zum Vergleichsquartal des Vorjahres. Die leichte Zunahme ist insbesondere auf die erfolgten Erstkonsolidierungen im zweiten Halbjahr 2019 zurückzuführen.

## Prognosebericht

Seit Jahresanfang 2020, insbesondere seit Mitte März, hat sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld durch die Ausbreitung der Corona-Pandemie (COVID-19) weltweit und so auch in Europa signifikant verändert. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) gehen in ihrer April-Prognose von einem weltweiten Wirtschaftseinbruch von -3,0 %, für die Eurozone sogar von -7,5 % aus. Unter der Voraussetzung, dass die Pandemie im zweiten Halbjahr weitgehend unter Kontrolle gebracht werden kann, rechnet der IWF für 2021 mit einer deutlichen Erholung.

Der temporäre Stillstand durch COVID-19 hatte auf den laufenden Baubetrieb in den Heimmärkten der PORR unterschiedliche Auswirkungen. In Österreich konnte die PORR – nach einer vorübergehenden Schließung von mehr als 1.000 Baustellen über einen Zeitraum von fast zwei Wochen – den Baubetrieb ab Anfang April wieder schrittweise aufnehmen. In allen anderen Märkten ergaben sich nur vereinzelte Stilllegungen. Pandemiebedingte Auswirkungen auf den Bauprozess und die hiermit verbundenen möglichen Pönalen sowie die Höhe der Verzugszinsen wurden zuletzt in Österreich durch das COVID-19-Gesetzpaket temporär neu geregelt. Durch Einschränkungen wie z. B. Erkrankungen des eigenen Baupersonals oder coronabedingte Schutzmaßnahmen auf den Baustellen (Einhaltung der Abstandsregelungen, Personaltransporte, verkleinerte Bauteams, zusätzliche Gesundheitseinrichtungen etc.) kann es aber auch weiterhin zu Verzögerungen kommen. Unsicherheit herrscht auch bei Kommunen und staatlichen Behörden über die haushaltsfinanziellen Auswirkungen, die zu Investitionsverzögerungen führen könnten. Eine Verschiebung bei privaten Auftraggebern ist ebenso zu erwarten, insbesondere bei der am stärksten betroffenen Assetklasse Hotels. Die Corona-Krise wird auch zu einem Umdenken bei der Nutzung von Büroflächen führen – Trends wie Homeoffice und digitale Arbeitsmethoden werden beschleunigt. Die nachhaltige Stabilität von Wohnimmobilien wird dagegen noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Mittel- und langfristig stimmen die Fundamentaltrends in der Baubranche. Unterstützend sollen sich Anreize für Investitionen von Unternehmen und zugleich für mehr Konsum auswirken. Darüber hinaus werden bereits

bestehende, aber auch neue Konjunkturprogramme zur Förderung des Infrastrukturausbau in Europa von Bund, Land und Gemeinden forciert. Der massive Investitionsstau sowie der dringende Modernisierungsbedarf in vielen Ländern erfordert Investitionen in die Verkehrs- und Digitalinfrastruktur, in Gesundheit, in Bildung, Forschung und Klimaschutz. Auch Megatrends wie Urbanisierung, ökologisch-soziale Faktoren, Kunden auf der Suche nach einer ganzheitlichen (Alles-aus-einer-Hand) Lösung im Bau sowie die Digitalisierung spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Als führendes Unternehmen der Bauwirtschaft hat die PORR in **Österreich** eine starke Marktposition und verfügt über eine hohe Auslastung und einen werthaltigen Auftragsbestand. Unterstützt wird dies durch eine umfassende eigenen Wertschöpfungskette. In **Deutschland**, dem zweitwichtigsten Markt der PORR, ist der Bausektor traditionell ein Wachstumsmotor – trotz schwächerer gesamtwirtschaftlicher Prognosen. Allein der Bundesverkehrswegeplan 2030 und die neu gegründete Autobahn GmbH als Infrastrukturbetreiberin sehen in den nächsten Jahren weitere Impulse durch Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur vor. Die **Schweiz** bietet mittelfristig eine gut gefüllte Projektpipeline. Die PORR strebt hier eine Wachstumskonsolidierung auf hohem Niveau an. Auch in **Mittel- und Osteuropa** dürfte der Sektor weitere Potenziale bieten. Hier spielt vor allem der EU-Kohäsionsfonds zur Förderung der Verkehrsinfrastruktur eine entscheidende Rolle.

Die strategische Analyse in **Norwegen** hat ergeben, dass die Projektpipeline nachhaltig gute Chancen für die PORR bietet. Mit einem neuen Management-Team bleibt die Konzentration auf Projekte mit starken, lokalen Partnern. Der Fokus bleibt auf Aufträgen im Verkehrswegebau, vornehmlich im Tunnel-, Bahn- und Brückenbau. In **Katar** bzw. den **VAE** verfolgt die PORR weiterhin eine risikoreduzierte Strategie durch ein geringeres Projektvolumen.

Die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie führt derzeit zu temporären Einschränkungen des persönlichen, öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens. Die PORR setzt zahlreiche Maßnahmen wie Kurzarbeit, Urlaubsabbau, gezielte Ausgaben- und Investitionsstopps und einen freiwilligen Verzicht auf einen Teil der Managementgehälter um, um die Krise zu bewältigen und die disponible Liquidität weiter aufrechtzuerhalten. Es besteht derzeit eine hohe Unsicherheit bezüglich des tatsächlichen Ausmaßes der Corona-Krise und der wirtschaftlichen Implikationen aus dem Shutdown in vielen Ländern. Welche Auswirkungen diese bisher einmalige Ausnahmesituation auf das Wachstum der betroffenen Volkswirtschaften und damit auf die Bautätigkeit haben wird, ist noch nicht absehbar. Eine seriöse Bewertung und Anpassung der Ziele 2020 ist daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

## Segmentberichterstattung

### Business Unit 1 – Österreich, Schweiz

#### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung
Produktionsleistung	425	486	-12,5 %
Auftragsbestand	2.369	2.373	-0,2 %
Auftragseingang	631	738	-14,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	8.739	8.433	3,6 %

Das Segment Business Unit 1 – Österreich, Schweiz (BU 1) umfasst das Flächengeschäft der PORR in den beiden Heimmärkten Österreich und der Schweiz (Hoch- und Tiefbau) sowie die PORR Industriebau. Hier ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Dabei liegen die Schwerpunkte vor allem im Wohnbau, im Bürohausbau, im Ingenieur- und Straßenbau sowie im Spezialtiefbau. Im Geschäftsjahr 2019 kamen die Bereiche Umwelttechnik sowie Bahn- und Feste Fahrbahn Europa neu hinzu. Neben den bestehenden Beteiligungen – unter anderem IAT, BOMA und ÖBA – sind zudem Prajo, TKDZ, Thorn, PWW und ALU-SOMMER in der BU 1 integriert. Ebenso enthalten sind die Bereiche Industriebau Deutschland und Großprojekte Hochbau über alle internationalen Märkte hinweg sowie das Rohstoffgeschäft.

Die BU 1 erwirtschaftete im ersten Quartal 2020 eine Produktionsleistung von EUR 425 Mio. Der Rückgang von 12,5 % ist – neben der coronabedingten temporären Schließung der Baustellen in Österreich ab Mitte März – insbesondere auf das Auslaufen einiger Großprojekte im

Hochbau zurückzuführen. Während der Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr mit einer nur leichten Reduktion von 0,2 % stabil bei EUR 2.369 Mio. blieb, sank der Auftragseingang um 14,4 % auf EUR 631 Mio. Die größten Auftragseingänge verzeichnete die BU 1 im Berichtszeitraum in der Schweiz. Im Hochbau gewann sie unter anderem den Neubau des Gangloff Areals, im Tiefbau wurde das Los 15 des Furkatunnels in einem Konsortium akquiriert.

Die globale Corona-Pandemie hat in den Märkten der BU 1 Auswirkungen auf die meisten Wirtschaftszweige und somit auch auf die Bauwirtschaft. Die temporäre Schließung von mehr als 1.000 Baustellen wirkte zum Teil bereits im ersten Quartal dämpfend auf die Produktionsleistung. Ein in weiterer Folge vereinbarter Handlungsleitfaden der Bau-Sozialpartner ermöglichte die Wiederaufnahme des Baubetriebs. Zusätzliche wirtschaftliche Auswirkungen werden dennoch im zweiten Quartal erwartet. Der weitere Verlauf der Pandemie und deren ökonomische Folgen sind derzeit nicht abschätzbar.

### Business Unit 2 – Deutschland

#### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung
Produktionsleistung	213	200	6,3 %
Auftragsbestand	1.400	1.576	-11,2 %
Auftragseingang	154	177	-12,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.465	2.447	0,7 %

Im Segment Business Unit 2 – Deutschland (BU 2) ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. In ihrem zweitwichtigsten Markt bietet das Unternehmen neben Hoch- und Tiefbau auch Grund- und Ingenieurbau an. Durch die Akquisitionen der letzten Jahre ist die PORR mit eigenem, qualifiziertem Fachpersonal am Infrastrukturmarkt stark vertreten. Durch die Bündelung von Ressourcen und Know-how nach dem Regionalprinzip sind die Hochbauaktivitäten optimal aufgestellt: Süd (über München), Ost (über Berlin), West (Abdeckung durch PORR Oevermann) und Nord (über Hamburg). Auch der Spezialtiefbau wird durch die Fusion von Stump Spezialtiefbau und Franki Grundbau 2019 wesentlich gestärkt.

Die BU 2 erzielte eine Produktionsleistung von EUR 213 Mio. und baute damit das hohe Vorjahresniveau im ersten Quartal erneut aus. Der Anstieg von 6,3 % ist vor allem auf die positive Entwicklung bei PORR Oevermann und Grundbau Stump-Franki zurückzuführen. Der Auftragsbestand reduzierte sich um 11,2 % und lag zum Stichtag bei EUR 1.400 Mio. Der Auftragseingang ging mit 12,9 % deutlicher zurück, was in der strategisch selektiveren Akquisitionspolitik begründet liegt.

Gerüstet mit einer hohen Auftragslage startete die BU 2 das Jahr 2020 mit einem soliden Fundament. Der laufende Baubetrieb konnte – unter Einhaltung von Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen – fortgeführt werden.

Nur vereinzelt kam es aufgrund von Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie sowie durch die damit verbundenen Reiseeinschränkungen von Personal zu Verzögerungen in der Bauausführung oder der Lieferkette. Fortgesetzt wird der konsequente Fokus auf Konsolidierung und die selektive Akquisition von Neuaufträgen.

Der Hauptverband der deutschen Bauindustrie rechnet in der aktuellen Prognose Ende April mit einem stagnie-

renden Umsatz im Jahr 2020 auf dem Vorjahresniveau. Experten fordern ein neues Konjunkturpaket mit gezielten Maßnahmen für den öffentlichen Bau sowie den Wohnungsbau. Der hohe Investitionsbedarf in die Bahn- und Straßeninfrastruktur ist nach wie vor durch den Bundesverkehrsplan 2030 gegeben. Eine hinreichend verlässliche Prognose für das Geschäftsjahr 2020 für die BU 2 ist allerdings zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

### Business Unit 3 – International

#### Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung
Produktionsleistung	276	333	-17,2 %
Auftragsbestand	3.280	3.333	-1,6 %
Auftragseingang	313	386	-19,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	5.526	5.851	-5,6 %

Das Segment Business Unit 3 – International (BU 3) konzentriert sich auf die Heimmärkte Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien sowie auf die Projektmärkte Norwegen, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). In allen Heimmärkten bietet die PORR Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an, in Polen werden diese um den Grundbau erweitert. Die Kompetenzen im internationalen Tunnel-, Bahn- und Brückenbau sind ebenso in der BU 3 gebündelt wie die Bereiche Major Projects und Feste Fahrbahn International.

Die Produktionsleistung der BU 3 erreichte EUR 276 Mio. und lag damit um EUR 57 Mio. oder 17,2 % hinter dem Vorjahr zurück. Der Rückgang ist unter anderem auf die selektive Akquisitionspolitik in Polen sowie auf das Auslaufen der Großprojekte in Katar zurückzuführen. Der Auftragsbestand blieb mit EUR 3.280 Mio. auf einem hohen Niveau und reduzierte sich nur um 1,6 %. Der Auftragseingang sank um 19,0 % auf EUR 313 Mio. Der größte Auftragseingang im ersten Quartal 2020 war die Modernisierung der Bahnlinie LK 351 zwischen Krzyz und Dobgieniew. Der Abschnitt im Nordwesten Polens bildet eine Teilstrecke des transeuropäischen Bahntransportnetzwerks (TEN-T).

Im ersten Quartal 2020 lief der überwiegende Teil des Betriebs der BU 3 trotz der Corona-Krise weiter. In Polen war der Produktivitätsverlust, im Gegensatz zu anderen Industriezweigen, nicht wesentlich. Baustellen und Ausschreibungen wurden ohne Unterbrechung fortgeführt. In Tschechien und der Slowakei verzeichnete man nur vereinzelt Einschränkungen, während das Bauvolumen in Rumänien im ersten Quartal 2020 anstieg. Von den offenen Finanzierungsquellen aus dem EU-Kohäsionsfonds profitiert die Region auch im Jahr 2020.

Wie angekündigt wurde die Analyse in Norwegen im ersten Quartal abgeschlossen. Hier sollen weiterhin selektiv und risikoadäquat die Chancen im Verkehrswegebau genutzt werden. Ein neues Management-Team wurde hier eingesetzt. Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie kam es in Norwegen temporär zu einer Einstellung der Baustellen.

In Katar und den VAE ist die PORR weiterhin mit einem reduzierten Projektvolumen sehr selektiv engagiert.

# Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2020

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 sowie der seit 1. Januar 2020 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt und besteht aus jeweils einer verkürzten Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

16	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Cashflow-Rechnung
19	Konzernbilanz
20	Entwicklung des Konzerneigenkapitals

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1-3/2020	1-3/2019
Umsatzerlöse	912.366	945.448
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	213	1.377
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-1.246	12.737
Sonstige betriebliche Erträge	46.914	51.367
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-577.821	-623.114
Personalaufwand	-260.760	-265.562
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98.471	-90.599
<b>Ergebnis (EBITDA)</b>	<b>21.195</b>	<b>31.654</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-41.057	-37.946
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-19.862</b>	<b>-6.292</b>
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	1.167	2.742
Finanzierungsaufwand	-6.836	-8.292
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-25.531</b>	<b>-11.842</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.508	2.712
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-21.023</b>	<b>-9.130</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	-27.766	-12.459
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	4.756	2.777
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	1.987	552
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,96	-0,43

# Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-3/2020	1-3/2019
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-21.023</b>	<b>-9.130</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	247	-
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-1.213	173
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	254	-43
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)</b>	<b>-712</b>	<b>130</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-8.843	90
Ergebnis aus Cashflow Hedges		
Ergebnis im Geschäftsjahr	83	-153
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	-21	38
<b>Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recyclingfähig)</b>	<b>-8.781</b>	<b>-25</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)</b>	<b>-9.493</b>	<b>105</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-30.516</b>	<b>-9.025</b>
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	1.814	550
<b>Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens und der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber</b>	<b>-32.330</b>	<b>-9.575</b>
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	4.756	2.777
<b>Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-37.086</b>	<b>-12.352</b>

# Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-3/2020	1-3/2019
Periodenergebnis	-21.023	-9.130
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	41.690	37.760
Zinserträge/Zinsaufwendungen	5.030	5.901
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	3.896	-3.944
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-	55
Gewinne aus Anlagenabgängen	-2.663	-3.399
Abnahme/Zunahme der langfristigen Rückstellungen	-1.730	2.020
Latente Ertragsteuer	-7.169	-3.576
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>18.031</b>	<b>25.687</b>
Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-3.722	7.601
Zunahme der Steuerschulden	2.226	377
Zunahme der Vorräte	-6.491	-6.129
Zunahme der Forderungen	-35.148	-154.417
Abnahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	-211.836	-147.854
Erhaltene Zinsen	667	1.472
Gezahlte Zinsen	-7.770	-4.613
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	5.187	40
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-238.856</b>	<b>-277.836</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	8	8
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	3.241	5.967
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	974	2.031
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.223	-184
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-28.194	-49.592
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-42
Investitionen in Ausleihungen	-254	-1.280
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-1.482	-3.302
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-27.930</b>	<b>-46.394</b>
Dividenden	-7.839	-6.875
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-	-255
Einzahlung aus Genussrechts-/Hybridkapital	121.539	-
Einzahlung aus Schuldscheindarlehen	-	203.000
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-	-20.000
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	19.309	193.641
Tilgung von Krediten und anderen Finanzierungen	-35.039	-115.977
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>97.970</b>	<b>253.534</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-238.856</b>	<b>-277.836</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-27.930</b>	<b>-46.394</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>97.970</b>	<b>253.534</b>
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>-168.816</b>	<b>-70.696</b>
Liquide Mittel am 1.1.	581.890	319.674
Währungsdifferenzen	-7.084	-24
<b>Liquide Mittel am 31.3.</b>	<b>405.990</b>	<b>248.954</b>
Bezahlte Steuern	435	487

# Konzernbilanz

in TEUR	31.3.2020	31.12.2019
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	148.674	148.522
Sachanlagen	930.134	940.899
Finanzimmobilien	61.850	54.091
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	81.059	86.081
Ausleihungen	82.644	83.334
Übrige Finanzanlagen	34.996	37.003
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.178	26.952
Latente Steueransprüche	20.990	15.520
	<b>1.384.525</b>	<b>1.392.402</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	82.950	76.030
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.504.791	1.480.911
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	99.361	86.183
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	51.724	47.513
Liquide Mittel	405.990	581.890
	<b>2.144.816</b>	<b>2.272.527</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>3.529.341</b>	<b>3.664.929</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	29.095	29.095
Kapitalrücklage	251.287	251.287
Genussrechts-/Hybridkapital	316.788	195.250
Andere Rücklagen	73.735	111.449
<b>Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens</b>	<b>670.905</b>	<b>587.081</b>
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	13.701	11.957
	<b>684.606</b>	<b>599.038</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	346.430	346.384
Rückstellungen	167.682	169.029
Finanzverbindlichkeiten	436.054	441.295
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.653	3.924
Latente Steuerschulden	42.803	46.061
	<b>995.622</b>	<b>1.006.693</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	28.989	28.981
Rückstellungen	166.590	170.312
Finanzverbindlichkeiten	113.604	110.919
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	995.330	1.138.825
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.041	60.314
Übrige Verbindlichkeiten	490.395	520.509
Steuerschulden	31.164	29.338
	<b>1.849.113</b>	<b>2.059.198</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>3.529.341</b>	<b>3.664.929</b>

# Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungs- orientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>6.736</b>	<b>-30.837</b>	<b>-29</b>	<b>4.309</b>
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung IFRS 16	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>6.736</b>	<b>-30.837</b>	<b>-29</b>	<b>4.309</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	130	87
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>130</b>	<b>87</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.3.2019</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>6.736</b>	<b>-30.837</b>	<b>101</b>	<b>4.396</b>
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>7.341</b>	<b>-46.125</b>	<b>508</b>	<b>7.131</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	198	-910	-8.661
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>198</b>	<b>-910</b>	<b>-8.661</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Genussrechtskapital	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.3.2020</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>7.341</b>	<b>-45.927</b>	<b>-402</b>	<b>-1.530</b>

Rücklage für Cashflow Hedges	Genussrechts-/ Hybridkapital	Gewinn- rücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Genussrechts- kapital	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
<b>-1.039</b>	<b>155.290</b>	<b>156.834</b>	<b>571.646</b>	<b>42.624</b>	<b>3.964</b>	<b>618.234</b>
-	-	-2.860	-2.860	-	-10	-2.870
<b>-1.039</b>	<b>155.290</b>	<b>153.974</b>	<b>568.786</b>	<b>42.624</b>	<b>3.954</b>	<b>615.364</b>
-	2.111	-12.459	-10.348	666	552	-9.130
-115	-	5	107	-	-2	105
<b>-115</b>	<b>2.111</b>	<b>-12.454</b>	<b>-10.241</b>	<b>666</b>	<b>550</b>	<b>-9.025</b>
-	-6.875	-	-6.875	-	-255	-7.130
-	-	1.885	1.885	-	-	1.885
-	-	-	-	-	1.000	1.000
<b>-1.154</b>	<b>150.526</b>	<b>143.405</b>	<b>553.555</b>	<b>43.290</b>	<b>5.249</b>	<b>602.094</b>
<b>-1.117</b>	<b>197.914</b>	<b>141.047</b>	<b>587.081</b>	<b>-</b>	<b>11.957</b>	<b>599.038</b>
-	4.756	-27.766	-23.010	-	1.987	-21.023
62	-	-9	-9.320	-	-173	-9.493
<b>62</b>	<b>4.756</b>	<b>-27.775</b>	<b>-32.330</b>	<b>-</b>	<b>1.814</b>	<b>-30.516</b>
-	-7.839	-	-7.839	-	-	-7.839
-	121.957	-	121.957	-	-	121.957
-	-	1.966	1.966	-	-	1.966
-	-	70	70	-	-70	-
<b>-1.055</b>	<b>316.788</b>	<b>115.308</b>	<b>670.905</b>	<b>-</b>	<b>13.701</b>	<b>684.606</b>

# Finanzkalender 2020

28.5.2020	<b>140. ordentliche Hauptversammlung</b>
26.8.2020	<b>Veröffentlichung</b> Halbjahresfinanzbericht 2020
28.10.2020	<b>Zinszahlung</b> PORR Corporate Bond 2014/2 (Hybridanleihe)
26.11.2020	<b>Veröffentlichung</b> Bericht zum 3. Quartal 2020

## Kontakt

Investor Relations & Strategy  
ir@porr-group.com  
Group Communications  
comms@porr-group.com

Der Bericht zum ersten Quartal 2020 kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/konzernberichte/> zum Download bereit.

## Impressum

### Medieninhaber

PORR AG  
1100 Wien, Absberggasse 47  
T +43 50 626-0  
office@porr-group.com  
porr-group.com

### Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG  
Investor Relations & Strategy  
be.public Corporate & Financial Communications, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

### Foto

Astrid Knie (Vorstandsfoto)

## **Disclaimer**

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsberichts auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



**PORR AG**  
Absberggasse 47  
1100 Wien  
T +43 50 626-0  
[porr-group.com](http://porr-group.com)